

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neuester Zeit sich mehr und mehr bahnbrechende neue Methode speziell im Freihandzeichnen vortrug, seine mustergültig ausgesertigten Wandtafelvorlagen erklärend vorwies und mit einer aus dem Auditorium rekrutierten Schülerschar gleichzeitig eine Lehrübung im technischen und Freihandzeichnen hielt. Während im technischen Zeichnen selbstverständlich alle Hilfsmittel erlaubt blieben, durften im Freihandzeichnen außer farbigen Stiften und Gummi keine solche verwendet werden. Und wirklich! Die senkrechten, wagrechten und schiefen Linien, vor denen der ungewöhnliche Zeichner eine kindische Furcht befand, kamen unter der sorgsamen und verständigen Anleitung unseres Zeichnenpioniers so flott heraus, als ob das unentbehrlich scheinende Lineal Versteckens gespielt hätte. Ein kräftiger Viedervortrag leitete zur Diskussion über, in welcher lebhafte Botanten zu gunsten der neu angestrebten Methode im Freihandzeichnen auftraten, von Hrn. Prof. Sales Amlehn in Sursee, als dem urchigen Befürworter der ältern Schule, ebenso energisch bekämpft, was bald vermocht hätte, in manchem Zweifelhaften für die neueren Bestrebungen den Himmel zu trüben. Allein durch Kampf zum Sieg dachten die, welche den im September in Luzern so trefflich geleiteten Zeichenkurs mitgemacht, die Herren Lienert und Huber dort kennen gelernt und seither in angehobener veränderter Praxis im Zeichnenunterrichte die Durchführbarkeit des Freihandzeichnens auch ohne die sogen. Hilfsmittel „entdeckt“ und ohne problematische Versuche an Hand des Vorlagenwerkes schon einigermaßen erprobt hatten. Hat der Lehrer einmal die rechte Anleitung und durch sie den nötigen Mut erlangt, dann „marschiert“ auch in der Schule das Zeichnen, und die Schüler zeichnen „fürs Leben gern“. Drum: Hoch die aufklärenden und zu freudigem Schaffen aneifernden Kurse und von Fachmännern gehaltenen Lehrübungen!

Dass nach lehrreicher Tagung der konferenzfreundliche „Adlersaal“ zwischen Scherz und frohem Liedersang noch eine unwillkürlich begeisterte Fortsetzung der Zeichendiskussion hat anhören können, und dass im „Weinhof“ draußen die heut so famos aufwartenden „Wiggertaler“ verabschiedet wurden, soll nicht ungern vermerkt sein.

J. S.

Staniossendungen.

IV. Quartal.

F. H., Degersheim. — M. Sch., Wettingen. — G. St., Brigue. — Gr. M. M., Zug. — R. B., Niederwil. — M. R., Würenlingen. — A. H., Morschach. — B. L., Rotmonten. — F. H., Degersheim. — L. O., Stetten. — St. R., Buttisholz. — A. H., Luzern. — M. Sch., Wettingen. — L. B., Sarmenstorf. — L. S., Luzern.

Allseitig herzlichen Dank und aufrichtiges „Glück auf!“ zum jüngst begonnenen Jahre.

Baden, den 4. Januar 1904.

R. Pabst, Lehrerin.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Sekundärschule ist die zweite Lehrerstelle wieder zu besetzen. Antritt in nächster Zeit oder nach Vereinbarung.

Anmeldungen sind unter Beilegung der Beugnisse dem Herrn Schulratspräsidenten W. Kälin in Einsiedeln schriftlich einzureichen oder bei ihm persönlich anzubringen.

Einsiedeln, den 18. Januar 1904.

Für die Bezirkskanzlei:
Landsschreiber Lienert.

Vereinsfahnen

in Seide oder Wolle, mit einfacher oder reicherer Stickerei, Schärpen, Tragband, Tragstangen, Handschuhe, Federn,

Vereinsabzeichen in Stickerei, Messing oder Email
liefern preiswürdig und bei weitgehendster Garantie für schöne und solide Ausführung nach eigenen oder eingesandten Zeichnungen,

Kurer & Cie., Fahnenstickerei, Wil, Kt. St. Gallen.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Gebr. Kuster, Schmerikon.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz Zürich.

— Photographiche Artikel. —

Das Photographieren ist leicht zu erlernen.

Unterricht gratis — Katalog gratis.

Apparate in allen Preislagen:



Camera „Gnom“ für Bilder von $4\frac{1}{2} \times 6$ cm Fr. 3.75

Brownie-Kodak I	für Bilder $6 \times 6\frac{1}{2}$ cm Fr. 6.50
Klapp-Taschen-Kodak	„ , 6×9 „ „ 53.—

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir haben in Einsiedeln Donnerstag Feiertag, daher diese Nummer Mittwoch schon gedruckt wurde.
2. Fraglicher Necrolog kommt, aber heute halt wieder nicht.
3. Der Rüdwaldner Schulbericht ist angelangt. Besten Dank!
4. Hochw. Herr Seminar-Direktor Baumgartner, der um die Hebung des kathol. Schulwesens vielverdiente Schulmann, ist dem Vernehmen nach immer noch leidend. Er sei dem Gebete seiner ehemaligen Schüler und unserer Leser neuerdings warm empfohlen. Auf baldige Genesung!
5. An mehrere: Numma nüd gsprängt. Eines nach dem andern, so macht man's schon vor Altem.
6. **Gelegenheitsgedichte**, um Kindern bei Namenstags- und ähnlichen Anlässen auszuholzen, finden sich bei Ad. Coppennrath (Pawelek) in Regensburg, verfaßt von Ad. Müller.
7. Welcher kirchenmusikalisch und liturgisch sattelfeste Leser hätte die Güte, nach Beendigung der Motuproprio-Artikel einen Kommentar dazu zu schreiben? Es dürfte so ein aufklärender Artikel, von verschiedenen Gesichtspunkten behalten, vorteilhaft wirken und Missverständnissen vorbeugen.